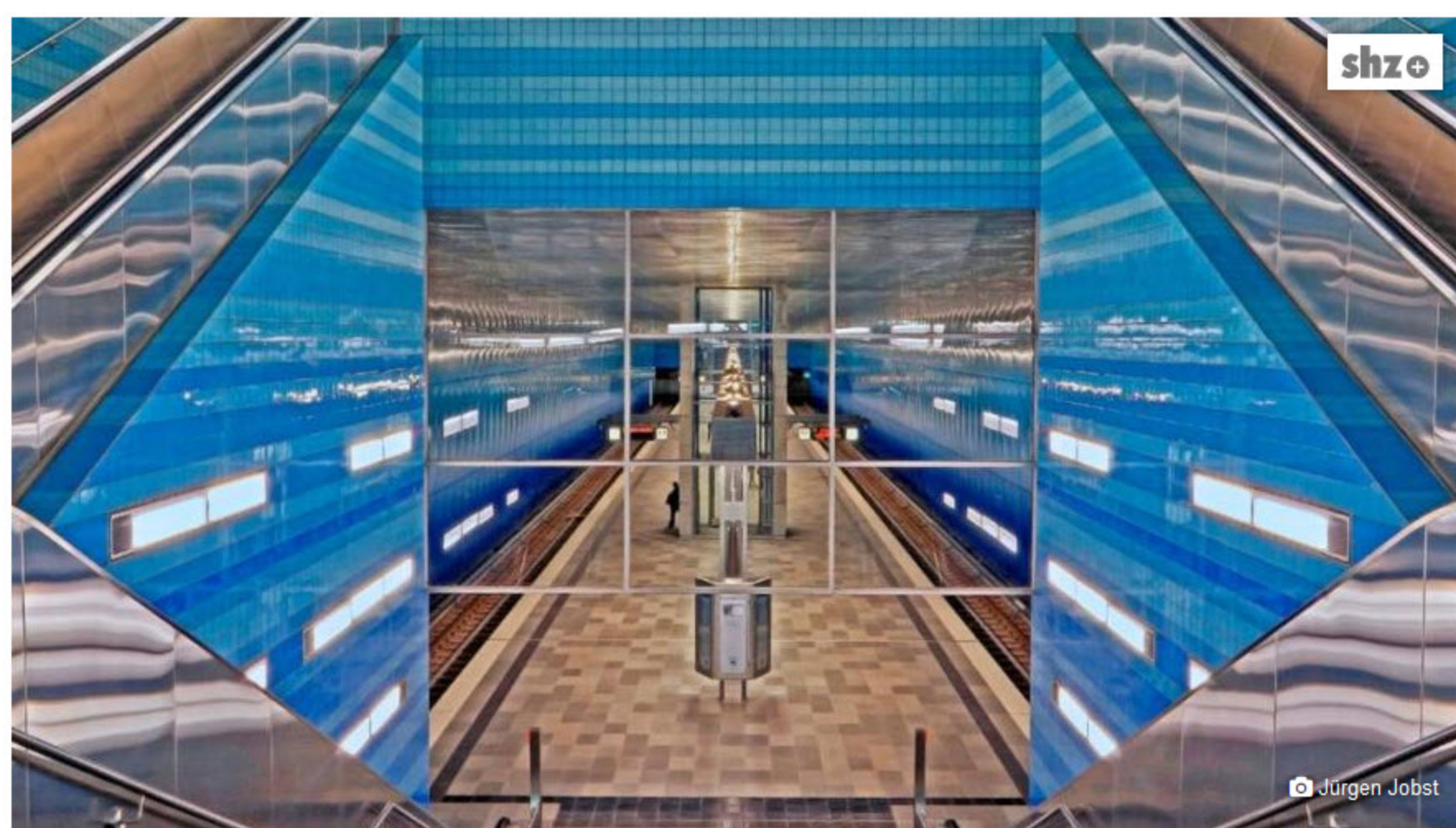


IM KULTURZENTRUM MARSTALL

Ahrensburger Fotogruppe „fokus“ zeigt ungewöhnliche Perspektiven

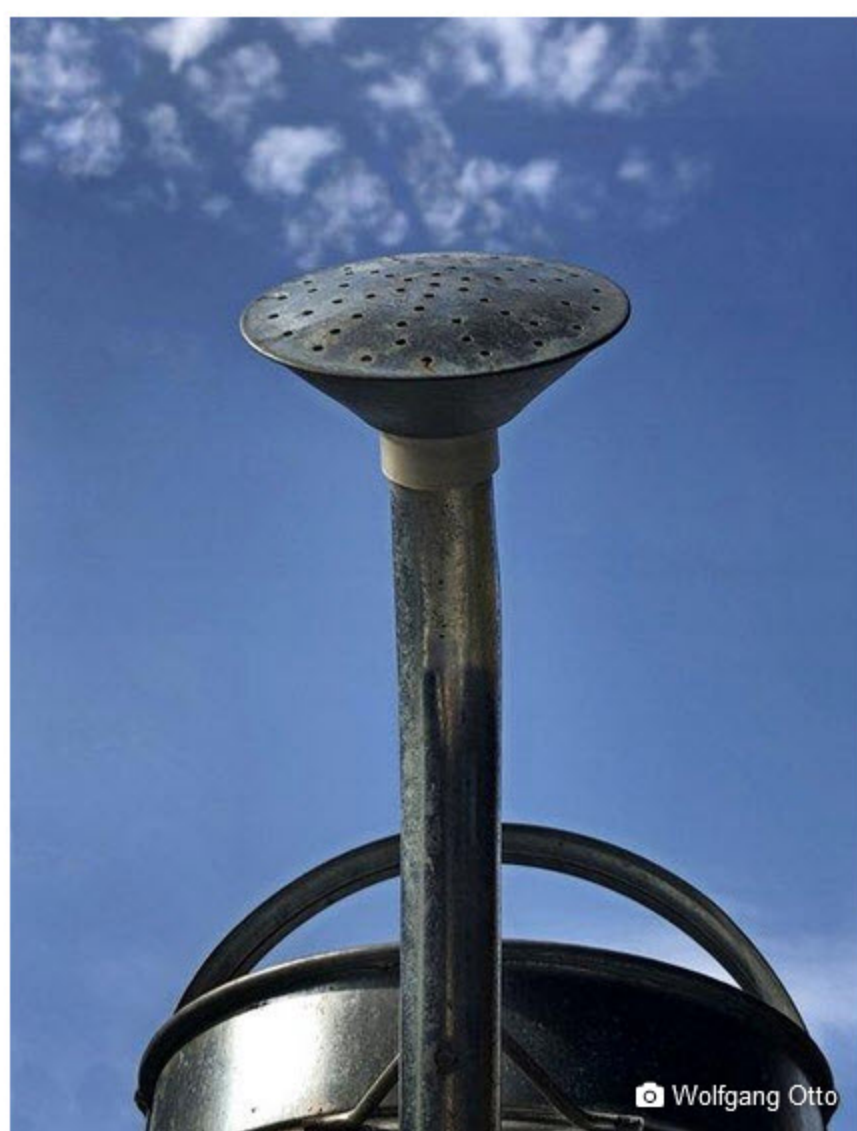


Das Bild "U-Bahnhof" von Jürgen Jobst ist ein richtiger Hingucker.

Gießkanne, Boote und Co.: Die Ausstellung vom 24. Juli bis 5. September hat außergewöhnliche Bilder zu bieten.

shz.de von Grischa Malchow
20. Juli 2021, 17:19 Uhr

AHRENSBURG | Die Ahrensburger Fotogruppe „fokus“ hat für ihre Ausstellung im Sommer 2021 das Thema „Ungewöhnliche Perspektiven und Sichtweisen“ ausgewählt. Es ist mittlerweile die 14. Jahresausstellung im Marstal, sie dauert vom 24. Juli bis 5. September.



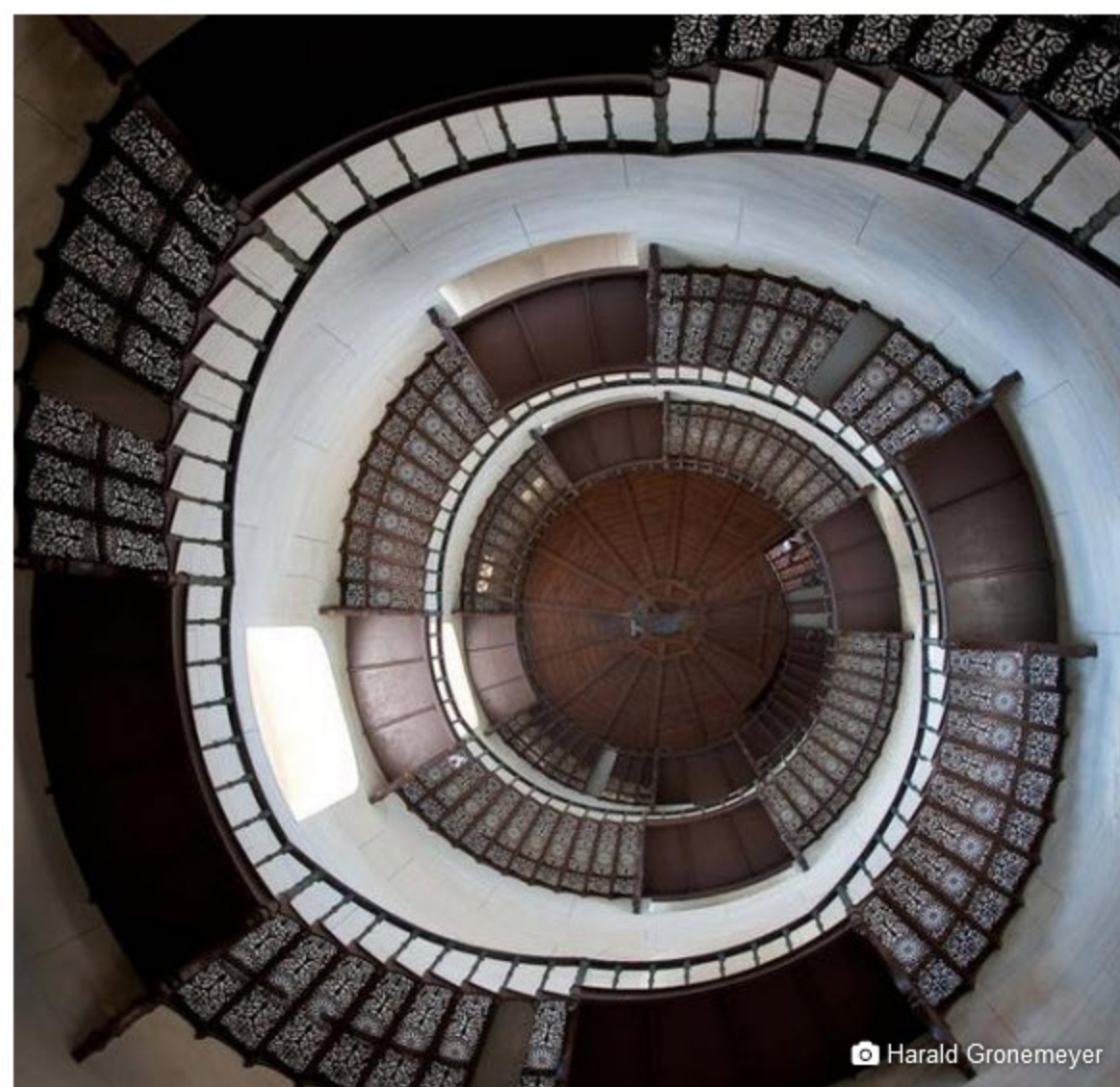
Diese Bild von Wolfgang Otto hat den Titel "Himmelstrompete".

Herausgekommen sind bei den 14 Fotografinnen und Fotografen interessante Kameraperspektiven und Aufnahmen, die durch Zufall, bewusst oder unbewusst eingefangen worden sind.



Nicht jeder erkennt es sofort: Hier wurden Boote auf einem Hänger abgelichtet.

Die Motive sind durch einen besonderen Blickwinkel und die Art und Weise der Kamerahaltung – wie etwa die Vogel- oder Froschperspektive – außergewöhnlich und weichen daher vom herkömmlichen Sehen des Menschen ab.



Aus schwindelerregender Höhe hat Harald Gronemeyer dieses Treppenhaus fotografiert.

Die Fotogruppe „fokus“ existiert seit 2007 als Arbeitsgruppe im Kulturzentrum Marstal am Schloss und zeigt jährlich eine große Ausstellung in der Stallhalle. Außerdem präsentiert sich die Gruppe das ganze Jahr über im Foyer und in der Remise des Marstalls im ständigen Wechsel mit Fotos zu kurzfristig bearbeiteten Themen.



Hartmut Vogt hat das Chilehaus in Hamburg aus einer besonderen Perspektive fotografiert.

Die Öffnungszeiten der aktuellen Ausstellung in der Lübecker Straße 8 sind sonnabends von 14 bis 18 Uhr und sonntags 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen zur Fotogruppe auf der Webseite www.fotogruppe-fokus-marstal.de